

## Nina Sachs und Fabian Schneider siegen in Neckarsulm bei den Württembergischen Meisterschaften am 18./19.11.



Herausragende Schwimmerin an diesem Wochenende war **Nina Sachs (2005)**. Gleich am Samstag siegte sie über 50 Meter Freistil in einer Zeit von 28,86 Sekunden, eine ganze Sekunde war sie schneller gewesen als noch vor einem Monat beim Sprintpokal, als sie als Startschwimmerin der Damenstaffel erstmals unter 30 Sekunden blieb. Über 200 Meter Freistil verbesserte sie ihre alte Bestmarke dann sogar um ganze sechs Sekunden und gewann Silber. Am Sonntag befand sie sich weiter in bester Verbesserung und kroaulte der Konkurrenz über 100 Meter Freistil einfach davon, sie gewann Gold in einer Zeit von 1:03,21 Minuten mit einer ganzen Sekunde Vorsprung auf die Zweitplatzierte.

**Fabian Schneider (1998)**, der sich derzeit noch mitten im Training für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften befindet, zeigte ebenfalls schon eine gute Form. Über 50 Meter Freistil wurde er Württembergischer Juniorenmeister in einer Zeit von 23,36 Sekunden, in der offenen Wertung gewann er mit dieser Zeit Bronze. Bronze gab es für ihn auch über 100 Meter Freistil.

**Luca Vogt (2001)** zeigte mal wieder seine Vielfältigkeit, er schwamm mit starken Zeiten zu Silber über 100 Meter Rücken, 100 Meter Lagen und 200 Meter Schmetterling. Über 800 Meter Freistil stellte er mit einer Zeit von 8:58,01 Minuten einen neuen Vereinsrekord auf.

**David Wieland (2001)** gewann Silber über 50 Meter Schmetterling und Bronze über 200 Meter Schmetterling.

Ebenfalls eine deutliche Leistungssteigerung zeigte **Rick Zepik (2002)** über die Bruststrecken und die 100 Meter Lagen.

Weitere neue Bestzeiten erzielten auch **Melanie Kuchenbecker (2003)** und der erkältete **Julian Jundt (2001)**, sowie **Florian Becker** über 50 Meter Freistil.

**Quentin Lutz (2000)** war dieses Mal nicht so schnell, wie er sich erhofft hatte.

**André Franke**, der sich momentan auf seinen Beruf als Lehrer und auch seine Trainertätigkeit konzentriert, konnte mit seinen Leistungen zufrieden sein, wichtig war er vor allem noch für unsere Freistilstaffel.

Die Ravensburger Männer, die dieses Wochenende auf Manuel Heimpel verzichten mussten, sicherten sich etwas glücklich Bronze über die **4 x 50 Meter Freistil** in der Besetzung Fabian Schneider, Luca Vogt, Florian Becker und André Franke.